Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

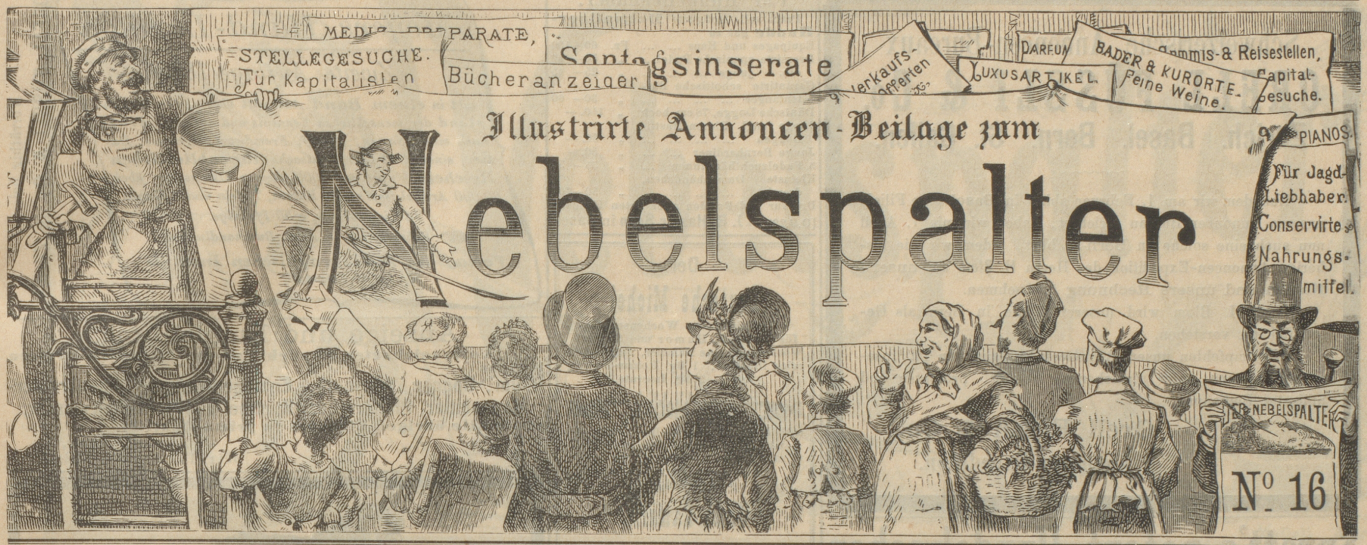
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Kochlehrling.
Ein junger Mann, beider Sprachen mächtig, der schon ein Jahr in einem Hotel gedient und gutes Zeugniß vorweisen kann, sucht eine Stelle. [68

Chef de cuisine.
In ein Hotel zweiten Ranges in Bern wird ein tüchtiger, selbstständiger **Koch** mit bescheidenen Ansprüchen zu engagiren gesucht. Eintritt sofort. [69

Gesucht:
In ein Biergeschäft der Mittelschweiz ein jüngerer, tüchtiger **Brauerbursche,** der die Behandlung des Flaschenbieres kennt und sich über Befähigung und Solidität ausweisen kann. Gut bezahlte Jahresstelle. Eintritt 1. Mai. [70

Gesucht.
Eine gewandte **Kellnerin** findet per Anfang Mai in Luzern dauernde Stelle bei familiärer Behandlung und gutem Lohn. Gute Zeugnisse und Kenntniß der französischen Sprache unerläßlich. [71

Köchin.
Eine in der Kochkunst gut bewanderte, selbstständige Gasthof- und Restaurations-**Köchin** sucht auf Anfang Mai eine passende Saison- oder Jahresstelle. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. [72

Wir versenden ab Schaffhausen so lange Vorrath
Marsala I. Qualität
in Original-Doppelfässchen von 50 Liter zu Fr. 90.— unter Nachnahme
Korn- & Lagerhausgesellschaft
[M-1057-Z] **Schaffhausen.**

Vogelfutter,
Hanfsamen ... ... pr. Pfd. 25 Rp.
Haberkernen ... ... „ „ 32 „
Kanariensamen ... „ „ 32 „
Sommerrübsamen ... „ „ 30 „
versendet in Packeten von 10 Pfd., einzeln oder gemischt, franco durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Francomarken (gegen Nachnahme 30 Rp. per Packet mehr)
Hermann Lüthy,
[c660] Schöftland. Aargau.

Anerkannt beste und allein patentirte
Hectographen
mit schwarzer, nicht verblassender Tinte, à 16, 20 und 24 Fr., versendet unter Garantie [659]
Carl Fraenckel,
Berlin W., Französische Str. 33 d.

Geg. 65 Cts. in Marken. Buch f. **Fidele Herren.**
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.
[639]

Gartenmöbel liefert billigst [657]
Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Pale Ale & Stout. Bass & Comp., London.
Pilsener Lagerbier. Aktien-Brauerei.

Genannte Biere
sind von anerkannter Güte, stets frische Füllung, in 1/2 und 1/1 Flaschen vorräthig. Geehrte Bestellungen werden sowohl in's Haus, sowie auch in Kisten verpackt nach auswärts möglichst prompt expedirt.
Sich bestens empfohlen haltend
C. Gerhardt, Flaschenbier-Geschäft,
Hottingen, Zürich.

Strassburger Lagerbier.
(577)
Münchener Exportbier. Löwenbräu.

Spratt's Patent „Hundekuchen."
Bestes und billigstes Futter für Hunde per 50 Kilo Mark 19. — **Hunde-Seife** per Stück 50 Pfg.
General-Depôt bei:
[c644] **Peter Witt in Hamburg.**

9 Goldene Medaillen & Ehrendiplome 9
LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Südamerika)
Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes den nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. Liebig
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen, Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.
Zu haben bei allen grösseren Colonial- und Esswaaren-Handlungen, Droguisten, Apotheken etc [635]

Ueber Sprachpurifikation.

Die insupportablen termini technici embêtieren uns bis zum Dégoût. Bei der Lektüre des minimsten Journals, das man par hazard inspiziert, wird man total rabiat über die respektive Impertinenz linguistischer Korruption. Ist's impossibel und giebt's absolut kein probates Remedium, diesen absurden Fremdwörterskandal in Conversation und Journalistik durch convenable Purifikation der Diktion und seriösen Konservierung der nationalen Idioms zu removieren? Um das Utile mit dem Dulci in subtile Harmonie und gustöse Konkordanz zu bringen und mit distinguierter Akzentuirung der aktuell kritischen Finanzsituation und Steuerdiffikultät möchte ich a priori zur Extermination aller Barbarismen en faveur des Fiskus oder Staatsaerariums für jede quästionierliche Kulpabilität in Konversation und Skriptur eine Kondemnation zur Deponierung von 10 Centimes pro vocabulo proponieren. Es wäre dies zur Supportabilität der Taxen, Kontribution, Sporteln und Tarifen tutti quanti kein irrelevantes Vehikel und für den philologisch Kultivierten, der à tout prix, durch exquisite Diktion eminieren und das in succum et sanguinem transirte Heimatidiom meprisieren will, nichts Exorbitantes. Möge dieses national-ökonomische, rationelle wie originelle Desiderium, dessen Utilität bis zur Evidenz plausibel ist, zur effektiven Inszenirung und lukrativen Realisation gelangen. Dixi! —

Juwelen-Taxe.

Ich seh' so stolz die Hand beschwert
Mit blitzendem Demant.
Sag' an, was ist der Stein wohl werth? —
Nichts! wenn nicht rein die Hand!

Neues über Julius Verne.

Die so sehr beliebt gewordene **billige Volks-Ausgabe** von **Julius Verne's Gesammt-Schriften** — A. Hartleben's Verlag in Wien — hat mit der soeben erschienenen **100.** Lieferung ihren würdigen Abschluss erreicht. Einen Abschluss, der allerdings nur diese Ausgabe, aber noch lange nicht alle bisher vorhandenen Schöpfungen Verne's trifft. Die Verlagsbuchhandlung sieht sich vielmehr veranlasst, mit dem rastlosen Schaffen des Verfassers gleichen Schritt zu halten und Verne's Werke aus neuester Zeit als **Neue Folge** erscheinen zu lassen, die sich in ihrem Druck, in ihrer handlichen Gestalt und originellen Ausstattung der bisherigen Ausgabe passend anschliessen soll. Diese „Neue Folge" von Julius Verne's Gesammten Schriften, Illustr. Volks-Ausgabe, wird sich auf circa 40 originell illustrirte Lieferungen erstrecken und auch den billigen Preis von 25 Kr. = 50 Pf. pro Lieferung beibehalten. — Der vortreffliche Inhalt der neuen Sammlung wird die interessanten naturwissenschaftlichen Schilderungen: Ein Kapitän von 15 Jahren — Die Entdeckung der Erde — Die fünfhundert Millionen der Begum — Die Leiden eines Chinesen in China — Die grossen Seefahrer des 18. Jahrhunderts — Das Dampfhaus — Der Triumph des 19. Jahrhunderts — umfassen und eine gleich empfehlenswerthe Lektüre für Jung und Alt bieten wie die früheren Werke des phantasiereichen Belletristen und Naturforschers.